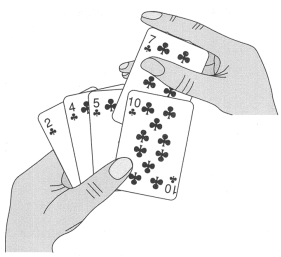


# Algorithmen und Datenstrukturen

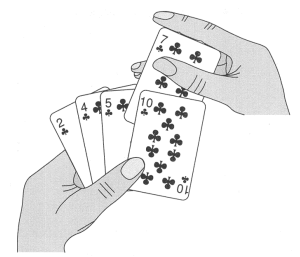
Wintersemester 2019/20

2. Vorlesung

## Sortieren mit anderen Mitteln



# Teile und herrsche



## Idee:

- teile den Kartenstapel in zwei ungefähr gleichgroße Teile,
- sortiere die Teile (z.B. durch verschiedene Personen) und
- füge die Teilstapel zu einem sortierten Stapel zusammen.

## Allgemein:

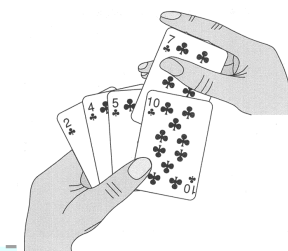
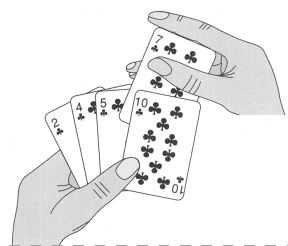
*Teile...* eine Instanz in kleinere Instanzen *desselben* Problems.

*Herrsche...* durch **rekursives** Lösen von Teilinstanzen – nur falls diese sehr klein sind, löse sie direkt.

*Kombiniere...* die Teillösungen zu einer Lösung der ursprünglichen Instanz.

\*) Abb. aus [Corman et al. „Introduction to Algorithms“, MIT Press]

# Teile und herrsche



MergeSort(int[] A, int  $\ell = 1$ , int  $r = A.length$ )

*Defaultwerte –*

Dadurch wird die Funktion

MergeSort(A)  $\equiv$

MergeSort(A, 1, A.length)

definiert.

**Allgemein:**

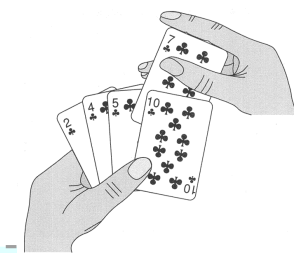
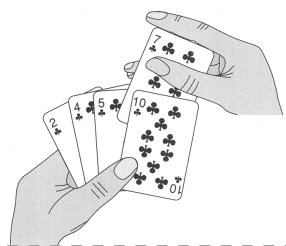
*Teile...* eine Instanz in kleinere Instanzen *desselben* Problems.

*Herrsche...* durch *rekursives* Lösen von Teilinstanzen – nur falls diese sehr klein sind, löse sie direkt.

*Kombiniere...* die Teillösungen zu einer Lösung der ursprünglichen Instanz.

\*) Abb. aus [Corman et al. „Introduction to Algorithms“, MIT Press]

# Teile und herrsche



```
MergeSort(int[] A, int  $\ell = 1$ , int  $r = A.length$ )
```

```
  if  $\ell < r$  then
```

$m = \lfloor (\ell + r) / 2 \rfloor$	}	teile
MergeSort( $A, \ell, m$ )	}	herrsche
MergeSort( $A, m + 1, r$ )	}	
Merge( $A, \ell, m, r$ )	}	kombiniere

To do!

**Allgemein:**

*Teile...* eine Instanz in kleinere Instanzen *desselben* Problems.

*Herrsche...* durch *rekursives* Lösen von Teilinstanzen – nur falls diese sehr klein sind, löse sie direkt.

*Kombiniere...* die Teillösungen zu einer Lösung der ursprünglichen Instanz.

# Kombiniere

```
Merge(int[] A, int  $\ell$ , int  $m$ , int  $r$ )
```

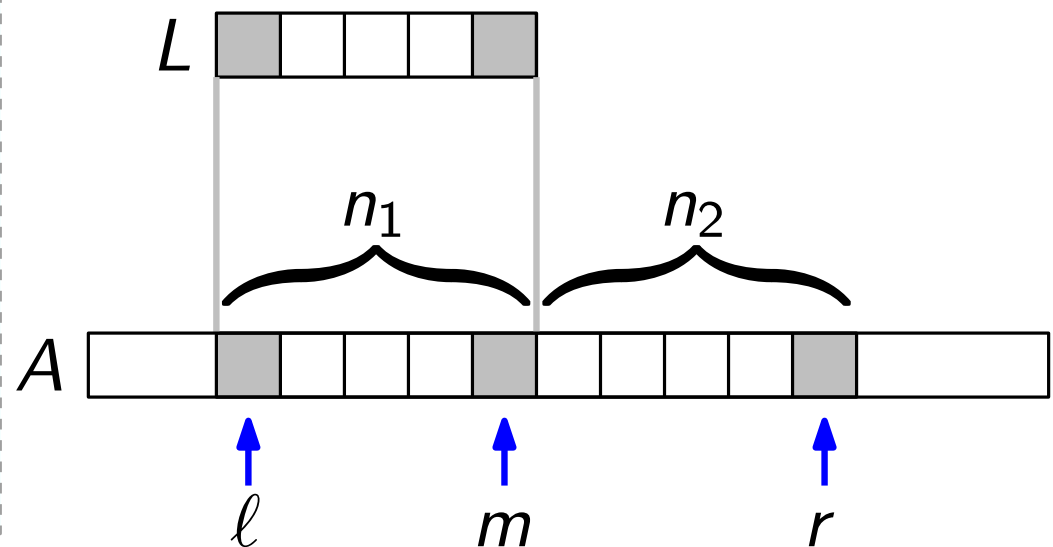
```
   $n_1 = m - \ell + 1$ ;  $n_2 = r - m$ 
```

```
  L = new int[1.. $n_1 + 1$ ]; R = new int[1.. $n_2 + 1$ ]
```

```
  L[1.. $n_1$ ] = A[ $\ell$ .. $m$ ]
```

```
  for  $i = 1$  to  $n_1$  do
```

```
    L[ $i$ ] = A[( $\ell - 1$ ) +  $i$ ]
```



# Kombiniere

Merge(int[] A, int  $\ell$ , int  $m$ , int  $r$ )

$n_1 = m - \ell + 1$ ;  $n_2 = r - m$

$L = \text{new int}[1..n_1 + 1]$ ;  $R = \text{new int}[1..n_2 + 1]$

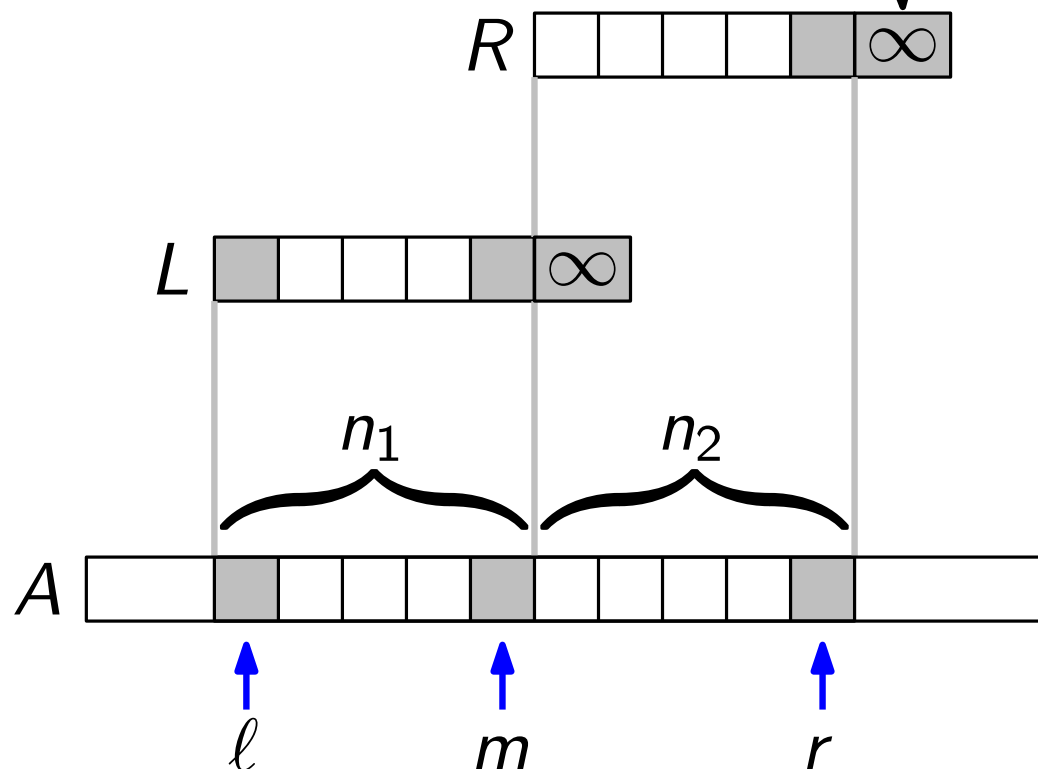
$L[1..n_1] = A[\ell..m]$

$R[1..n_2] = A[m + 1..r]$

$L[n_1 + 1] = R[n_2 + 1] = \infty$



*Stopper* (engl. *sentinel*)



# Kombiniere

```
Merge(int[] A, int  $\ell$ , int  $m$ , int  $r$ )
```

```
   $n_1 = m - \ell + 1$ ;  $n_2 = r - m$ 
```

```
  L = new int[1.. $n_1 + 1$ ]; R = new int[1.. $n_2 + 1$ ]
```

```
  L[1.. $n_1$ ] = A[ $\ell$ .. $m$ ]
```

```
  R[1.. $n_2$ ] = A[ $m + 1$ .. $r$ ]
```

```
  L[ $n_1 + 1$ ] = R[ $n_2 + 1$ ] =  $\infty$ 
```

```
   $i = j = 1$ 
```

```
  for  $k = \ell$  to  $r$  do
```

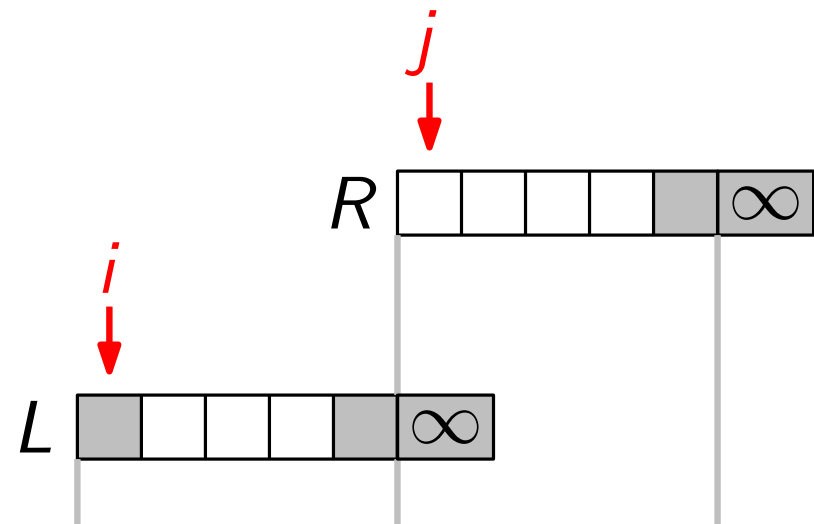
## Aufgabe:

Schließen Sie Ihre Bücher und Ihren Browser!

Schreiben Sie mit Ihrer NachbarIn den Rest der Routine!

Benutzen Sie dazu die beiden neuen Felder  $L$  und  $R$ .

Sie haben **5 Minuten**.



# Korrektheit von Merge

... nach Schema „F“!

## 0. Schleifeninvariante

- $A[\ell..k-1]$  enthält die  $k-\ell$  kleinsten Elemente von  $L \cup R$  sortiert.
- $L[i]$  und  $R[j]$  sind die kleinsten Elemente in  $L$  bzw.  $R$ , die noch nicht in  $A$  kopiert wurden.

```
Merge(int[] A, int  $\ell$ , int  $m$ , int  $r$ )
   $n_1 = m - \ell + 1$ ;  $n_2 = r - m$ 
  lege  $L[1..n_1 + 1]$  und  $R[1..n_2 + 1]$  an
   $L[1..n_1] = A[\ell..m]$ 
   $R[1..n_2] = A[m + 1..r]$ 
   $L[n_1 + 1] = R[n_2 + 1] = \infty$ 
   $i = j = 1$ 
  for  $k = \ell$  to  $r$  do
    if  $L[i] \leq R[j]$  then
       $A[k] = L[i]$ 
       $i = i + 1$ 
    else
       $A[k] = R[j]$ 
       $j = j + 1$ 
```

## 1. Initialisierung ✓

- Da beim ersten Schleifendurchlauf  $k = \ell$  gilt, enthält  $A[\ell..k-1] = \langle \rangle$  die 0 kleinsten Elem. von  $L \cup R$ .
- Da  $i = j = 1$ , sind  $L[i]$  und  $R[j]$  die kleinsten noch nicht kopierten Elem.



# Korrektheit von Merge

... nach Schema „F“!

## 0. Schleifeninvariante

- $A[\ell..k-1]$  enthält die  $k-\ell$  kleinsten Elemente von  $L \cup R$  sortiert.
- $L[i]$  und  $R[j]$  sind die kleinsten Elemente in  $L$  bzw.  $R$ , die noch nicht in  $A$  kopiert wurden.

```

Merge(int[] A, int ℓ, int m, int r)
  n1 = m - ℓ + 1; n2 = r - m
  lege L[1..n1 + 1] und R[1..n2 + 1] an
  L[1..n1] = A[ℓ..m]
  R[1..n2] = A[m + 1..r]
  L[n1 + 1] = R[n2 + 1] = ∞
  i = j = 1
  for k = ℓ to r do
    if L[i] ≤ R[j] then // Fall (a)
      A[k] = L[i]
      i = i + 1
    else // Fall (b)
      A[k] = R[j]
      j = j + 1
  
```

## 1. Initialisierung

## 2. Aufrechterhaltung

(Fall (b) symmetrisch.)

- Zwei Fälle: (a)  $L[i] \leq R[j]$ , (b)  $R[j] < L[i]$ . Betrachte Fall (a).
- Nun gilt:
  - $A[\ell..k]$  enthält die kleinsten  $k-\ell+1$  Elem. sortiert
  - $L[i+1]$  ist kleinstes noch nicht kopiertes Elem. in  $L$ .

erhöhe  $i \Rightarrow L[i]$  ist kleinstes noch nicht kopiertes Elem. in  $L$ .

erhöhe  $k \Rightarrow A[\ell..k-1]$  enthält die kleinsten  $k-\ell$  Elem. sortiert

# Korrektheit von Merge

... nach Schema „F“!

## 0. Schleifeninvariante

- $A[\ell..k-1]$  enthält die  $k-\ell$  kleinsten Elemente von  $L \cup R$  sortiert.
- $L[i]$  und  $R[j]$  sind die kleinsten Elemente in  $L$  bzw.  $R$ , die noch nicht in  $A$  kopiert wurden.

```

Merge(int[] A, int ℓ, int m, int r)
  n1 = m - ℓ + 1; n2 = r - m
  lege L[1..n1 + 1] und R[1..n2 + 1] an
  L[1..n1] = A[ℓ..m]
  R[1..n2] = A[m + 1..r]
  L[n1 + 1] = R[n2 + 1] = ∞
  i = j = 1
  for k = ℓ to r do
    if L[i] ≤ R[j] then
      A[k] = L[i]
      i = i + 1
    else
      A[k] = R[j]
      j = j + 1
  
```

## 1. Initialisierung ✓    2. Aufrechterhaltung ✓    3. Terminierung ✓

- Nach Abbruch der for-Schleife gilt  $k = r + 1$ .

⇒  $A[\ell..k-1] = A[\ell..r]$  enthält die  $r - \ell + 1$  kleinsten Elem. von  $L \cup R$  sortiert.

- $|L \cup R| = n_1 + n_2 + 2 = r - \ell + 3$ , d.h.  $A[\ell..r]$  korrekt sort. +2 Stopper

# Korrektheit von Merge

... nach Schema „F“!

## 0. Schleifeninvariante

- $A[\ell..k-1]$  enthält die  $k - \ell$  kleinsten Elemente von  $L \cup R$  sortiert.
- $L[i]$  und  $R[j]$  sind die kleinsten Elemente in  $L$  bzw.  $R$ , die noch nicht in  $A$  kopiert wurden.

```
Merge(int[] A, int  $\ell$ , int  $m$ , int  $r$ )
   $n_1 = m - \ell + 1$ ;  $n_2 = r - m$ 
  lege  $L[1..n_1 + 1]$  und  $R[1..n_2 + 1]$  an
   $L[1..n_1] = A[\ell..m]$ 
   $R[1..n_2] = A[m + 1..r]$ 
   $L[n_1 + 1] = R[n_2 + 1] = \infty$ 
   $i = j = 1$ 
  for  $k = \ell$  to  $r$  do
    if  $L[i] \leq R[j]$  then
       $A[k] = L[i]$ 
       $i = i + 1$ 
    else
       $A[k] = R[j]$ 
       $j = j + 1$ 
```

1. Initialisierung ✓

2. Aufrechterhaltung ✓

3. Terminierung ✓

Also ist Merge korrekt!

q.e.d.

Laufzeit?

Merge macht genau  $r - \ell + 1$  Vergleiche.

Und MergeSort?

Korrekt? Effizient?

# MergeSort – ein Beispiel

```
MergeSort(int[] A, int  $\ell = 1$ , int  $r = A.length$ )
```

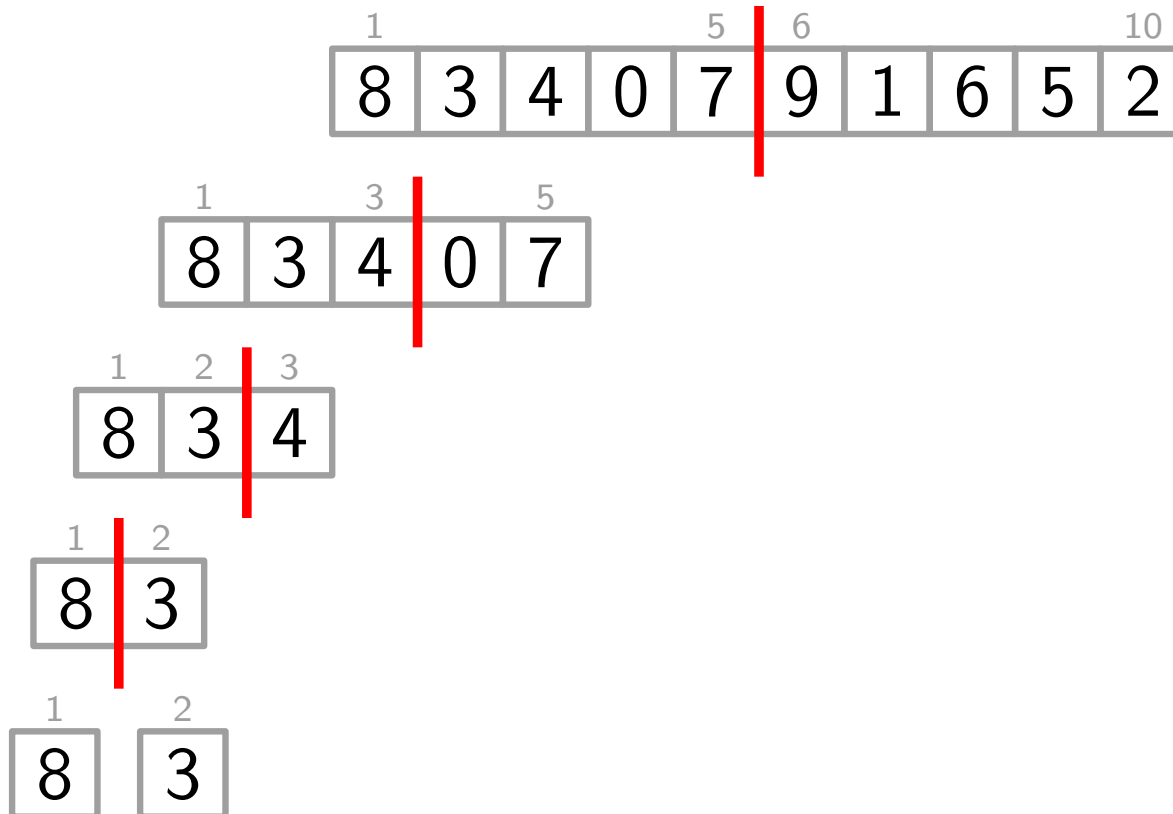
```
  if  $\ell < r$  then
```

```
     $m = \lfloor (\ell + r) / 2 \rfloor$  } teile
```

```
    MergeSort(A,  $\ell$ ,  $m$ ) } herrsche
```

```
    MergeSort(A,  $m + 1$ ,  $r$ ) }
```

```
    Merge(A,  $\ell$ ,  $m$ ,  $r$ ) } kombiniere
```

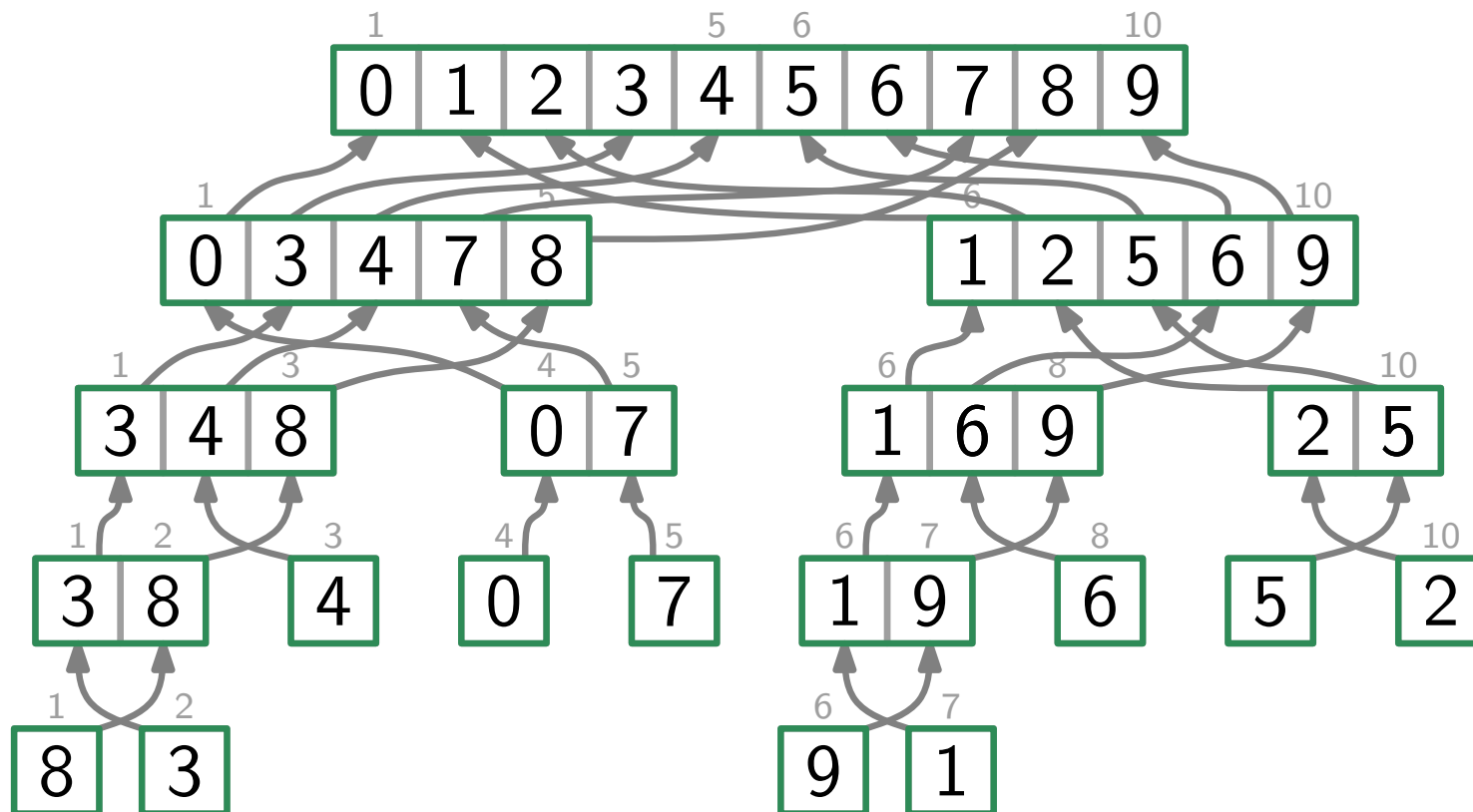


# MergeSort – ein Beispiel

MergeSort(int[] A, int  $\ell = 1$ , int  $r = A.length$ )

**if**  $\ell < r$  **then**

$m = \lfloor (\ell + r) / 2 \rfloor$	}	teile
MergeSort(A, $\ell$ , $m$ )	}	herrsche
MergeSort(A, $m + 1$ , $r$ )	}	herrsche
Merge(A, $\ell$ , $m$ , $r$ )	}	kombiniere



# MergeSort – ein Beispiel

```
MergeSort(int[] A, int  $\ell = 1$ , int  $r = A.length$ )
```

```
  if  $\ell < r$  then
```

```
     $m = \lfloor (\ell + r) / 2 \rfloor$ 
```

```
  } teile
```

```
    MergeSort(A,  $\ell$ ,  $m$ )
```

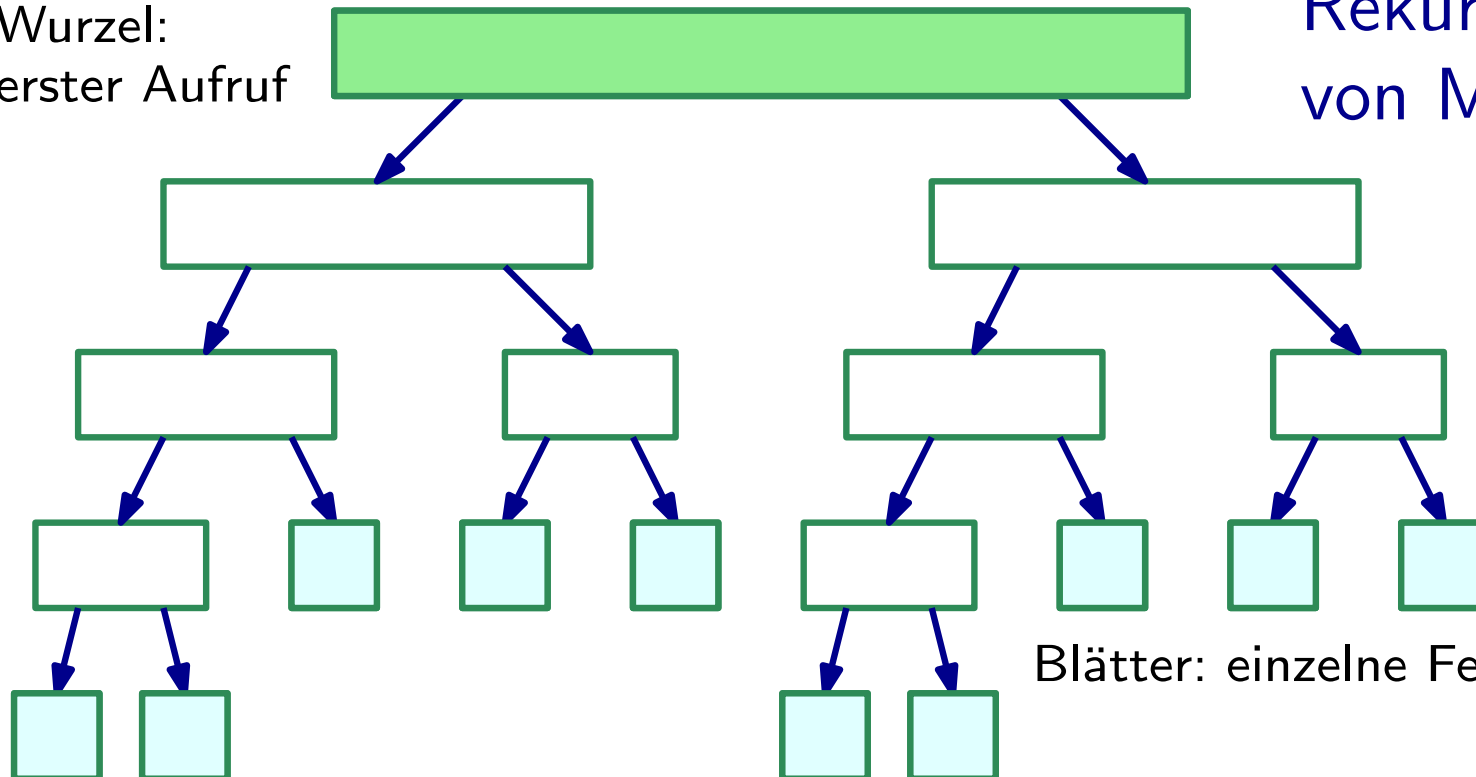
```
  } herrsche
```

```
    MergeSort(A,  $m + 1$ ,  $r$ )
```

```
  } kombiniere
```

```
    Merge(A,  $\ell$ ,  $m$ ,  $r$ )
```

Wurzel:  
erster Aufruf



# Korrektheit von Mergesort

```

MergeSort(int[] A, int  $\ell = 1$ , int  $r = A.length$ )
  if  $\ell < r$  then
     $m = \lfloor (\ell + r) / 2 \rfloor$  } teile
    MergeSort(A,  $\ell$ ,  $m$ ) } herrsche
    MergeSort(A,  $m + 1$ ,  $r$ ) }
    Merge(A,  $\ell$ ,  $m$ ,  $r$ ) } kombiniere
  
```

**Korrekt?** Welche Beweistechnik? Hm, MergeSort ist *rekursiv*...

**Vollständige Induktion** über  $n = r - \ell + 1$  ( $= A[\ell..r].length$ ):

$n = 1$ : *Induktionsanfang*

Dann ist  $\ell = r$ .

$\Rightarrow$  if-Block wird nicht betreten.

D.h. nichts passiert.

OK, da  $A[\ell..r]$  schon sortiert.



# Korrektheit von Mergesort

```

MergeSort(int[] A, int  $\ell = 1$ , int  $r = A.length$ )
  if  $\ell < r$  then
     $m = \lfloor (\ell + r) / 2 \rfloor$  } teile
    MergeSort(A,  $\ell$ ,  $m$ ) } herrsche
    MergeSort(A,  $m + 1$ ,  $r$ ) } herrsche
    Merge(A,  $\ell$ ,  $m$ ,  $r$ ) } kombiniere
  
```

$n > 1$ : *Induktionsschritt*

*Induktionsannahme:* MergeSort korrekt für Felder d. Länge  $< n$ .

Wegen  $n > 1$  ist  $\ell < r$ .  $\Rightarrow$  if-Block wird betreten.

Nach Wahl von  $m$  gilt  $\ell \leq m < r$ .

$\Rightarrow A[\ell..m]$  und  $A[m + 1..r]$  sind *kürzer* als  $A[\ell..r]$ .

$\stackrel{\text{i.A.}}{\Rightarrow}$  MergeSort( $A, \ell, m$ ) ist korrekt und } MergeSort( $A, \ell, r$ )  
 MergeSort( $A, m + 1, r$ ) ist korrekt. } ist korrekt, d.h. MS

Schon bewiesen: Merge ist korrekt. } für Felder d. Länge  $n$ .  $\square$



# Übersicht

## Techniken für Korrektheitsbeweise

- iterative Algorithmen (à la InsertionSort)

Schleifeninvariante (Schema „F“)

- rekursive Algorithmen (à la MergeSort)

Induktion